

Die Stadtregion München

- demografische und wirtschaftsstatistische Strukturdaten -

Die Stadtregion München ist in ihrer Entwicklung schon mehrfach im Rahmen von Beiträgen in dieser Schriftenreihe gewürdigt worden, zuletzt in Heft 7/1982 (S. 199 ff). Die statistische und planungsbezogene Literatur befaßt sich bis in die jüngste Zeit immer wieder mit der begrifflichen Abgrenzung von Stadtregionen und der Bedeutung, die das jeweilige Umland für die Kernstädte solcher Regionen hat. Dabei wird um die optimale statistische Erfassung und Abgrenzung von Agglomerationen immer noch gerungen. Die Akademie für Raumforschung und Landesplanung hatte zunächst in ihren grundlegenden Arbeiten zur Abgrenzung der Stadtregionen auf der Basis der Zensusergebnisse von 1950, 1961 und 1970 Schwellenwerte gebildet anhand des Anteils der Pendler und der landwirtschaftlichen Erwerbspersonen im Umland sowie nach der Bevölkerungsdichte. Für die Differenzierung der Gemeinden innerhalb der Agglomeration wurden verschiedene Zonen festgelegt. Das waren neben der Kernstadt das hochverstädterte Ergänzungsgebiet, dann eine weitere verstärkte Zone sowie Randzonen, die aufgrund der Pendlerstruktur in die jeweilige Region fielen.

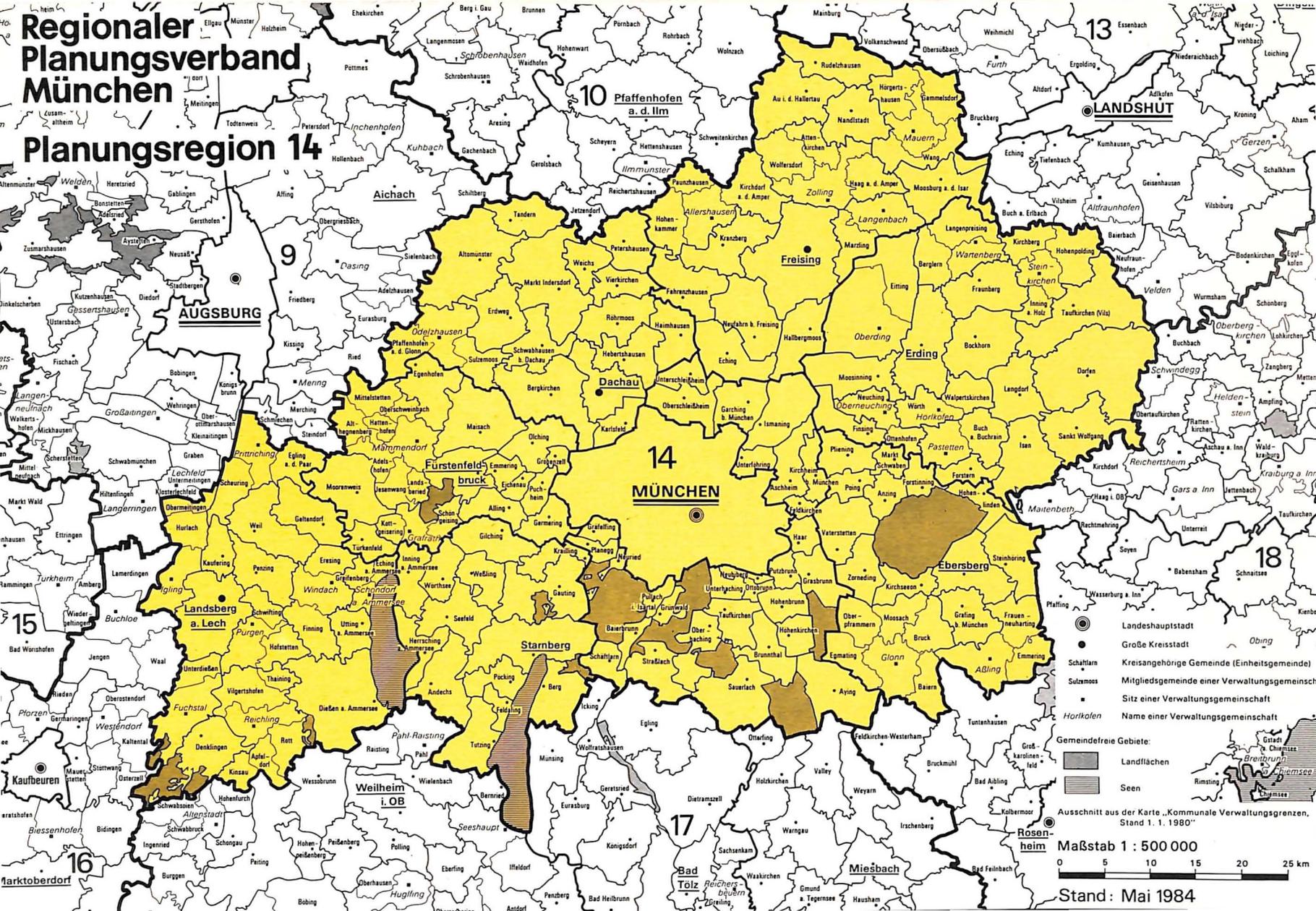
Die Schwierigkeiten solcher Abgrenzungen lagen darin, daß nur in Zensusjahren ausreichendes Datenmaterial für die Zonenbildung vorhanden war, seit 1970 aber keine Zensusergebnisse mehr vorlagen. Die Akademie für Raumforschung und Landesplanung hat deshalb in einem speziellen Arbeitskreis - unter anderem auf der Basis internationaler Erfahrungen in der Agglomerationsforschung - ein neues Modell zur Abgrenzung von Agglomerationen gebildet, das neben dem urbanen Raum einen suburbanen Raum unterscheidet, die beide wieder gegliedert sind. Die genaue Zuordnung zu den einzelnen Gebietsteilen soll auf der Basis von etwa 120 Merkmalen nach dem Vorliegen neuer Zensusergebnisse erfolgen. Wegen der Bedeutung, die den Stadtregionen heute zukommt, mußten jedoch Wege gefunden werden, schon vor einem neuen Zensus fortlaufend Daten aus der amtlichen Einwohnerstatistik verfügbar zu machen. Wie langjährige Untersuchungen gezeigt haben, geht das im Grunde nur auf der Basis der Einwohnerfortschreibung innerhalb festliegender administrativer Gebietsgrenzen. Im Falle München ist das die bayerische Planungsregion 14, die aus der Kernstadt und den acht umliegenden Landkreisen besteht. Die in den Tabellen dieses Beitrages vermittelten Daten gelten für diesen Raum, dessen Umfang bzw. Abgrenzung aus der folgenden Kartenskizze hervorgeht.

In den Stadtregionen gibt es in den letzten Jahrzehnten außerordentlich interessante urbane Entwicklungsvorgänge, die von einer ersten Urbanisationsphase über Suburbanisations- und Desurbanisationstendenzen bis zur letzten Phase der Reurbanisation reichen. Näheres über diese urbanen Entwicklungsvorgänge wurde in einem entsprechenden Beitrag in Heft 6/1984 der Münchener Statistik (S. 191 ff) veröffentlicht.

Die Region ist für die bayerische Landeshauptstadt von herausragender Bedeutung, denn die räumliche Entwicklung Münchens folgte nicht, wie bei der überwiegenden Zahl der Großstädte in der Bundesrepublik, durch Eingemeindungen den Agglomerations-tendenzen; das Münchener Stadtgebiet blieb auch in den entscheidenden Wachstums-jahrzehnten der Nachkriegszeit ohne wesentliche Veränderungen. In der letzten Phase dieses Wachstums verlagerte sich die Einwohnerzunahme fast ausschließlich auf die Umlandgemeinden. Dadurch sind die Wechselbeziehungen zwischen der Kernstadt und ihrer Region noch gestiegen. Die immer enger werdende Pendlerverflechtung wurde unterstützt durch den großzügigen Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs sowie den Straßenausbau, der die Wechselbeziehungen mit Hilfe individueller Verkehrsmittel erleichterte. Das Einzugsgebiet des Münchner Verkehrs- und Tarifverbunds (MVG) erschließt

Regionaler Planungsverband München

Planungsregion 14



13 Essenbach
LANDSHUT

10 Pfaffenhofen
 a. d. Ilm

9
AUGSBURG

14
MÜNCHEN

18

15

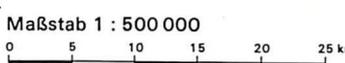
16

17

- Landeshauptstadt
- Große Kreisstadt
- Kreisangehörige Gemeinde (Einheitsgemeinde)
- Mitgliedsgemeinde einer Verwaltungsgemeinschaft
- Sitz einer Verwaltungsgemeinschaft
- Name einer Verwaltungsgemeinschaft

- Gemeindefreie Gebiete:
- Landflächen
 - Seen

Ausschnitt aus der Karte „Kommunale Verwaltungsgrenzen, Stand 1. 1. 1980“



Stand : Mai 1984

einen Raum von rund 5 000 qkm Fläche. Dieser Raum stimmt nicht völlig mit dem Bereich der Planungsregion 14 überein. Da, wie schon bemerkt, die Statistik jedoch darauf angewiesen ist, ihre Daten auf der Basis von Kreis- und Gemeindegrenzen innerhalb des regional institutionalisierten Gebiets zu gewinnen und nur für dieses Gebiet auch die Volkszählungszahlen von 1970 im Rahmen von Rückrechnungen vorliegen, muß die Planungsregion 14 - München zum Bezugsraum für diese Untersuchungen gemacht werden.

Bevor auf die Daten näher eingegangen wird, soll noch einmal zusammengefaßt dargestellt werden, warum das Umland der Region für die Kernstadt München immer wichtiger geworden ist.

Das läßt sich in drei Punkte gliedern:

1. Zahlreiche Erwerbstätige, die in der Kernstadt ihren Arbeitsplatz haben, fanden günstige Wohnungsmöglichkeiten (bis hin zum Eigenheim in aufgelockerter Bebauungssituation) viele Jahre nur noch vor den Toren der Stadt.
2. Das Umland ist durch eine zunehmend gute Verkehrserschließung zum bevorzugten Ausflugs- und Erholungsgebiet im Rahmen der Feierabend- und Wochenend-Naherholung der Kernstadtbürger geworden. Umgekehrt ist die Kernstadt vielfach Einkaufsziel der Umlandbevölkerung.
3. Das Umland bietet Platz für gewerbliche Expansionsbestrebungen, insbesondere auch in den Fällen, wo im Verflechtungsgebiet der Kernstadt schon aus Gründen des Umweltschutzes bzw. der Umweltbelastung keine Möglichkeit mehr zur gewerblichen Ausdehnung bzw. Neuansiedlung besteht.

Aufgrund dieser Umstände wird der Begriff „Stadtbevölkerung“ in jüngerer Zeit häufig mit dem der „Regionsbevölkerung“ gleichgesetzt, mit anderen Worten: Der Münchner von heute wohnt, arbeitet und erholt sich nicht nur in seiner Stadt, sondern im gesamten Raum der Region. Diese Erscheinung ist international. So fühlen sich z.B. auch die Einwohner von London oder Paris nicht nur als solche der einwohnermäßig begrenzten Kernstadt, sondern als Bürger von Groß-London oder Groß-Paris, Agglomerationen, die rund 7 bzw. knapp 10 Millionen Einwohner umfassen.

Bevor die aktuellen Münchener Zahlen vermittelt werden, soll die in Tabelle 1 auf Seite 199 gebotene Übersicht zeigen, wie sich die Bevölkerungszahl in unserer Region seit 1960 entwickelt hat. Die Zahlen vermitteln eindrucksvoll, daß der Anteil der im Umland der Kernstadt wohnenden Bevölkerung gegenüber der Kernstadt-Einwohnerzahl immer größer geworden ist. Er wuchs bis zum Jahresende 1985 auf rund 45 % der gesamten Regionsbevölkerung. Mit einer Gesamteinwohnerzahl von knapp 2,32 Mio. zu Beginn dieses Jahres nimmt die Agglomeration München schon einen hohen Rang im Kreis der weltstädtischen Urbanisationen Europas ein.

Detailliertes Zahlenmaterial über die Teile der Planungsregion München wird in den nachfolgenden Tabellen gebracht. Tabelle 2 ab Seite 200 enthält die Angaben über die Fläche der einzelnen Kreise bzw. Gemeinden der Region, die Zahl der Einwohner und die Zahl der Wohnungen - jeweils zum Jahresende 1985. Die Angaben lassen erkennen, daß es unter den Regionsgemeinden bereits solche mit einer nennenswerten Bevölkerungszahl von über 30 000 Einwohnern gibt. Fünf der acht umliegenden Landkreise haben einwohnerzahlmäßig die sogenannte Großstadtschwelle von 100 000 überschritten. Der bevölkerungsreichste Kreis ist der Landkreis München, der auch bereits über eine Wohnungszahl von über 100 000 verfügt.

Bevölkerungsentwicklung 1960 - 1985 in München und seiner Region¹⁾

Tabelle 1

Jahr ²⁾	München	Umland der Region	Region München insgesamt ³⁾
1960	1 071 836	552 606	1 624 442
1961	1 104 310	558 251	1 662 561
1962	1 139 145	572 025	1 711 170
1963	1 158 301	587 080	1 745 381
1964	1 178 963	602 826	1 781 789
1965	1 192 037	621 956	1 813 993
1966	1 202 350	641 580	1 843 930
1967	1 203 893	663 212	1 867 105
1968	1 230 561	683 813	1 914 374
1969	1 274 390	708 875	1 983 265
1970	1 311 978	714 212	2 026 190
1971	1 338 432	749 700	2 088 132
1972	1 338 924	872 319	2 211 243
1973	1 336 576	902 469	2 239 045
1974	1 323 434	919 438	2 242 872
1975	1 314 865	929 355	2 244 220
1976	1 314 572	940 559	2 255 131
1977	1 313 939	956 662	2 270 601
1978	1 296 970	970 223	2 267 193
1979	1 299 693	985 036	2 284 729
1980	1 298 941	1 001 142	2 300 083
1981	1 291 828	1 013 616	2 305 444
1982	1 287 080	1 021 636	2 308 716
1983	1 283 457	1 029 799	2 313 256
1984	1 267 451	1 038 500	2 305 951
1985	1 266 549	1 049 350	2 315 899

¹⁾ Das Regionsgebiet entspricht dem der Planungsregion 14 (Landeshauptstadt München und die acht umliegenden Landkreise Dachau, Ebersberg, Erding, Freising, Fürstenfeldbruck, Landsberg a. Lech, München, Starnberg). - ²⁾ Jeweils Jahresende. - ³⁾ Ab 1972 Planungsregion 14.

Obleich das Umland Münchens innerhalb der Planungsregion ebenfalls über eine Million Einwohner hat, verteilen sich diese auf eine Fläche von fast 520 000 ha. Entsprechend gering ist die Einwohnerdichte, wie aus dem Schlußteil der Tabelle zu erkennen ist. In der vorletzten Spalte sind auch die errechneten Einwohnerdichtezahlen zu finden. Bemerkenswert ist noch, daß inzwischen die Zahl der Wohnungen in der Region ebenfalls die Millionengrenze überschritten hat.

Aber nicht nur die Tatsache, daß in der Stadtregion München auf einer Gesamtfläche von über 5 500 qkm rund 2,32 Mio. Einwohner leben, macht diese Agglomeration zu einem der urbanen Schwerpunkte in Mitteleuropa, sondern auch die hohen Beschäftigtenzahlen, die sich hier konzentrieren. Es sind zur Zeit rund 1,11 Mio. Erwerbstätige, von denen über 380 000 im Produzierenden Gewerbe tätig sind, rund 235 000 im Wirtschaftsbereich Handel und Verkehr und fast 460 000 in sonstigen Dienstleistungsbereichen. Trotz der großen Landflächen in der Region ist durch das hohe Maß der Verstädterung der Anteil der noch in der Land- und Forstwirtschaft Tätigen mit ca. 35 000 gering. Die Zahl der Erwerbstätigen in der Kernstadt beläuft sich auf rund 780 000.

Fläche, Einwohner und Wohnungen 1985

Tabelle 2

Gemeinde	Fläche am 31. 12. 1985 ha	Einwohner am 31. 12. 1985		Wohnungen am 31. 12. 1985
		zusammen	je ha	
Landkreis Dachau:				
Altomünster, M.	7 576,19	5 439	0,7	2 090
Bergkirchen	5 996,11	5 209	0,9	1 841
Dachau, GKSt.	3 477,06	32 682	9,4	16 016
Erdweg	3 605,31	4 060	1,1	1 422
Haimhausen	2 694,60	3 485	1,3	1 294
Hebertshausen	2 958,66	4 160	1,4	1 548
Hilgertshausen-Tandern	2 864,20	2 376	0,8	854
Karlsfeld	1 561,11	14 553	9,3	5 525
Markt Indersdorf, M.	6 860,39	7 076	1,0	2 607
Odelzhausen	3 040,24	3 158	1,0	1 212
Petershausen	3 277,42	4 390	1,3	1 516
Pfaffenhofen a.d. Glonn	2 091,18	1 446	0,7	454
Röhrmoos	3 172,90	5 247	1,7	1 393
Schwabhausen	3 020,33	3 530	1,2	1 333
Sulzemoos	1 903,73	1 923	1,0	658
Vierkirchen	1 941,54	2 928	1,5	1 060
Weichs	1 880,01	2 554	1,4	834
Gemeindefreie Gebiete	-	-	-	-
Ldkr. Dachau zusammen	57 920,98	104 216	1,8	41 654
Landkreis Ebersberg:				
Anzing	1 618,32	3 078	1,9	1 126
Assling	3 138,66	3 228	1,0	1 230
Baiern	1 995,38	1 274	0,6	265
Bruck	2 160,64	970	0,4	285
Ebersberg, St.	4 083,20	8 825	2,2	3 558
Egmating	1 916,04	1 367	0,7	532
Emmering	1 722,36	1 207	0,7	403
Forstinning	1 225,48	2 620	2,1	982
Frauenneuharting	2 268,06	1 103	0,5	347
Glonn, M.	3 023,78	3 980	1,3	1 316
Grafing b. München, St.	2 956,47	10 554	3,6	4 614
Hohenlinden	1 732,07	2 156	1,2	746
Kirchseeon, M.	1 791,12	7 802	4,4	3 100
Markt Schwaben, M.	1 085,85	8 918	8,2	3 977
Moosach	1 820,42	1 129	0,6	488
Oberpfraammern	1 846,72	1 546	0,8	570
Pliening	2 278,46	3 280	1,4	1 233
Poing	1 289,20	6 259	4,9	2 431
Steinhöring	3 629,87	2 981	0,8	980
Vaterstetten	3 412,52	18 584	5,4	6 986
Zorneding	2 377,40	6 788	2,9	2 757
Gemeindefreie Gebiete	7 561,68	-	-	-
Ldkr. Ebersberg zusammen	54 933,70	97 649	1,8	37 926

Gemeinde	Fläche am 31. 12. 1985 ha	Einwohner am 31. 12. 1985		Wohnungen am 31. 12. 1985
		zusammen	je ha	
Landkreis Erding:				
Berglern	1 986,96	1 205	0,6	417
Bockhorn	4 718,16	2 519	0,5	865
Buch a. Buchrain	2 274,70	1 080	0,5	363
Dorfen, St.	9 955,44	10 177	1,0	3 786
Eitting	3 560,71	1 665	0,5	536
Erding, St.	5 462,36	24 329	4,5	9 088
Finsing	2 317,67	2 479	1,1	802
Forstern	1 538,19	1 999	1,3	686
Fraunberg	4 235,72	2 496	0,6	795
Hohenpolding	2 743,05	1 098	0,4	319
Inning a. Holz	1 183,40	1 074	0,9	345
Isen, M.	4 376,07	4 092	0,9	1 482
Kirchberg	1 705,61	697	0,4	236
Langenpreising	2 750,19	1 844	0,7	708
Lengdorf	3 390,74	2 063	0,6	663
Moosinning	4 013,22	3 488	0,9	1 176
Neuching	1 966,02	1 542	0,8	526
Oberding	6 468,83	3 237	0,5	1 234
Ottenhofen	1 028,30	1 168	1,1	389
Pastetten	2 207,90	1 739	0,8	563
Sankt Wolfgang	4 633,67	2 946	0,6	871
Steinkirchen	1 807,87	976	0,5	321
Taufkirchen (Vils)	7 017,27	7 800	1,1	2 838
Walpertskirchen	1 846,65	1 288	0,7	469
Wartenberg, M.	1 788,00	2 884	1,6	1 236
Wörth	2 104,69	2 878	1,4	1 002
Gemeindefreie Gebiete	-	-	-	-
Ldkr. Erding zusammen	87 081,39	88 763	1,0	31 716
Landkreis Freising:				
Allershausen	2 656,12	3 386	1,3	1 186
Attenkirchen	1 674,95	1 550	0,9	474
Au i.d. Hallertau, M.	5 433,93	4 021	0,7	1 451
Eching	3 784,32	9 824	2,6	3 045
Fahrenzhausen	3 760,04	3 335	0,9	1 053
Freising, GKSt.	8 844,58	36 061	4,1	14 802
Gammelsdorf	2 164,01	1 357	0,6	339
Haag a.d. Amper	2 169,81	1 973	0,9	683
Hallbergmoos	3 489,42	3 988	1,1	1 327
Hörgertshausen	2 150,20	1 572	0,7	482
Hohenkammer	2 574,95	1 469	0,6	509
Kirchdorf	3 295,70	1 801	0,5	567
Kranzberg	3 952,71	3 042	0,8	879
Langenbach	2 666,96	2 698	1,0	822
Marzling	2 050,43	1 892	0,9	628

noch Tabelle 2

Gemeinde	Fläche am 31. 12. 1985 ha	Einwohner am 31. 12. 1985		Wohnungen am 31. 12. 1985
		zusammen	je ha	
Mauern	2 413,50	1 827	0,8	641
Moosburg a.d. Isar, St.	4 385,48	13 981	3,2	5 578
Nandlstadt, M.	3 430,93	3 509	1,0	1 092
Neufahrn b. Freising	4 551,40	14 520	3,2	4 858
Paunzhausen	1 273,72	921	0,7	331
Rudelzhausen	4 080,08	2 364	0,6	816
Wang	3 113,20	1 465	0,5	463
Wolfersdorf	2 606,39	1 547	0,6	471
Zolling	3 453,09	2 957	0,9	962
Gemeindefreie Gebiete	-	-	-	-
Ldkr. Freising zusammen	79 975,92	121 060	1,5	43 459
Landkreis Fürstenfeldbruck:				
Adelshofen	1 326,79	1 101	0,8	386
Alling	2 100,45	2 742	1,3	977
Althegenberg	1 609,86	1 403	0,9	516
Egenhofen	3 339,92	2 157	0,6	724
Eichenau	696,05	9 727	14,0	3 772
Emmering	1 103,35	5 630	5,1	2 185
Fürstenfeldbruck, St.	3 047,35	31 476	10,3	13 396
Germering	2 159,38	35 233	16,3	14 955
Grafrath	1 313,72	3 058	2,3	1 090
Gröbenzell	634,00	17 812	28,1	6 650
Hattenhofen	715,77	1 077	1,5	458
Jesenwang	1 530,76	1 000	0,7	355
Kottgeisering	820,30	1 329	1,6	478
Landsberied	717,41	828	1,2	328
Maisach	5 357,08	9 922	1,9	3 794
Mammendorf	2 121,29	2 483	1,2	1 028
Mittelstetten	1 862,26	1 264	0,7	451
Moorenweis	4 541,81	2 980	0,7	1 000
Oberschweinbach	720,37	964	1,3	322
Olching	2 979,91	20 582	6,9	8 449
Puchheim	1 223,62	19 153	15,7	6 735
Schöngeising	1 066,03	1 543	1,4	588
Türkenfeld	1 589,85	2 545	1,6	971
Gemeindefreie Gebiete	894,72	-	-	-
Ldkr. Fürstenfeldbruck zusammen .	43 472,05	176 009	4,0	69 608
Landkreis Landsberg am Lech:				
Apfeldorf	1 231,21	761	0,6	304
Denklingen	3 728,83	1 903	0,5	754
Diessen a. Ammersee, M.	8 264,24	7 860	1,0	3 825
Eching a. Ammersee	621,38	1 324	2,1	486
Egling	2 077,10	1 520	0,7	641

noch Tabelle 2

Gemeinde	Fläche am 31. 12. 1985 ha	Einwohner am 31. 12. 1985		Wohnungen am 31. 12. 1985
		zusammen	je ha	
Eresing	1 423,67	1 398	1,0	419
Finning	2 333,14	1 127	0,5	443
Fuchstal	3 974,93	2 562	0,6	1 070
Geltendorf	3 480,46	3 734	1,1	1 455
Greifenberg	819,29	1 224	1,5	430
Hofstetten	1 701,85	1 204	0,7	440
Hurlach	1 713,61	1 021	0,6	385
Igling	2 643,47	1 768	0,7	636
Kaufering	1 763,17	8 091	4,6	3 297
Kinsau	1 143,03	758	0,7	279
Landsberg a. Lech, GKSt.	5 789,30	19 976	3,5	7 924
Obermeitingen	1 002,88	1 495	1,5	360
Penzing	3 380,91	3 301	1,0	1 156
Prittriching	2 535,86	1 807	0,7	652
Pürgen	2 199,75	2 154	1,0	850
Reichling	2 327,77	1 238	0,5	457
Rott	1 974,56	953	0,5	359
Scheuring	2 126,07	1 206	0,6	457
Schondorf a. Ammersee	655,75	2 840	4,3	1 244
Schwifting	1 144,62	627	0,5	263
Thaining	870,19	823	0,9	297
Untardiessen	1 279,11	1 016	0,8	382
Utting a. Ammersee	1 897,39	2 815	1,5	1 364
Vilgertshofen	2 717,70	1 725	0,6	638
Weil	4 446,98	2 510	0,6	990
Windach	2 484,67	2 306	0,9	872
Gemeindefreie Gebiete	6 687,23	-	-	-
Ldkr. Landsberg am Lech zus.	80 440,12	83 047	1,0	33 129
Landkreis München:				
Aschheim	2 804,36	4 295	1,5	1 481
Aying	4 487,00	3 042	0,7	1 078
Baierbrunn	720,80	2 315	3,2	917
Brunnthal	2 661,21	3 333	1,3	1 175
Feldkirchen	641,39	3 734	5,8	1 506
Garching b. München	2 816,17	12 022	4,3	4 465
Gräfelfing	958,28	13 101	13,7	5 909
Grasbrunn	2 358,97	3 597	1,5	1 336
Grünwald	763,71	9 931	13,0	4 119
Haar	1 334,09	19 218	14,4	6 736
Höhenkirchen-Siegertsbrunn	1 519,21	5 735	3,8	2 025
Hohenbrunn	1 680,56	6 804	4,0	2 313
Ismaning	4 016,46	13 383	3,3	5 598
Kirchheim b. München	1 551,08	11 226	7,2	3 882
Neubiberg	623,92	12 058	19,3	2 976
Neuried	502,87	6 161	12,3	2 452

noch Tabelle 2

Gemeinde	Fläche am 31. 12. 1985 ha	Einwohner am 31. 12. 1985		Wohnungen am 31. 12. 1985
		zusammen	je ha	
Oberhaching	2 648,66	9 495	3,6	3 643
Oberschleißheim	3 059,01	10 744	3,5	4 442
Ottobrunn	523,50	20 669	39,5	7 909
Planegg	939,00	11 229	12,0	4 328
Pullach i. Isartal	741,13	7 932	10,7	3 415
Putzbrunn	1 116,49	4 999	4,5	1 755
Sauerlach	4 849,51	5 189	1,1	1 835
Schäftlarn	1 670,85	4 985	3,0	1 657
Straßlach	2 838,52	2 357	0,8	948
Taufkirchen	2 231,53	15 481	6,9	5 343
Unterföhring	1 290,38	5 401	4,2	2 376
Unterhaching	1 036,37	18 351	17,7	7 724
Unterschleißheim	1 438,50	19 969	13,9	8 082
Gemeindefreie Gebiete	12 952,00	-	-	-
Ldkr. München zusammen	66 775,53	266 756	4,0	101 425
Landkreis Starnberg:				
Andechs	4 044,57	2 671	0,7	921
Berg	3 234,83	7 024	2,2	2 459
Feldafing	914,87	4 867	5,3	1 421
Gauting	5 012,28	18 242	3,6	7 566
Gilching	3 167,34	13 010	4,1	4 654
Herrsching a. Ammersee	2 086,83	8 318	4,0	3 408
Inning a. Ammersee	2 442,50	3 367	1,4	1 364
Krailling	1 610,03	7 538	4,7	3 107
Pöcking	2 094,42	5 444	2,6	1 838
Seefeld	3 486,16	5 836	1,7	2 261
Starnberg, St.	6 175,72	18 114	2,9	8 985
Tutzing	3 564,74	9 379	2,6	3 541
Wessling	2 260,46	4 185	1,9	1 604
Wörthsee	2 041,87	3 855	1,9	1 632
Gemeindefreie Gebiete	6 663,91	-	-	-
Ldkr. Starnberg zusammen	48 800,53	111 850	2,3	44 761
Planungsregion 14				
ohne Stadt München	519 400,22	1 049 350	2,0	403 681
Stadt München	31 039,09	1 266 549	40,8	604 769
Planungsregion 14 zusammen	550 439,31	2 315 899	4,2	1 008 450

Sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer am 30. 9. 1985

Tabelle 3

Stadt/Landkreis	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte														
	Arbeiter	Ange- stellte	zus.	davon		nach Wirtschaftszweigen									
				männl.	weibl.	Land- u. Forstwirt- schaft, Tier- haltung, Fischerei	Energie- wirtschaft, Wasserver- sorgung, Bergbau	Verarb. Gewerbe (ohne Baugew.)	Bau- gewerbe	Handel	Verkehr u. Nach- richten- übermitt- lung	Kredit- institute, Versiche- rungs- gewerbe	Dienst- leistungen	Organisat. o. Erwerbs- charakter, priv. Haushalte	Gebiets- körper- schaften, Sozialver- sicherung.
Stadt München ..	248 299	405 527	653 826	371 151	282 675	2 359	8 503	185 954	40 130	100 745	41 072	51 755	169 144	21 438	32 726
Lkr. Dachau ...	12 491	8 229	20 720	11 460	9 260	442	238	8 922	2 366	2 321	903	798	3 533	207	990
Ebersberg ..	11 384	7 980	19 364	10 876	8 488	663	107	7 229	2 107	3 098	409	733	4 027	176	815
Erding	12 399	7 829	20 228	12 041	8 187	536	265	6 889	2 645	1 840	575	860	2 931	188	3 499
Freising ...	19 718	15 970	35 688	21 169	14 519	705	410	14 743	3 174	5 250	2 233	826	6 417	285	1 645
Fürstenfeld- bruck ...	14 924	15 435	30 359	17 065	13 294	506	222	9 260	3 688	5 455	808	1 178	6 047	263	2 932
Landsberg am Lech ..	11 473	7 411	18 884	11 004	7 880	528	315	6 220	2 317	1 943	466	633	3 274	372	2 816
München ..	39 065	57 893	96 958	60 667	36 291	1 113	183	36 920	9 074	15 887	3 875	1 485	23 478	889	4 054
Starnberg ..	12 739	15 255	27 994	15 293	12 701	466	68	9 971	2 120	2 972	543	852	7 887	810	2 305
Planungs- region 14 zus. ...	382 492	541 529	924 021	530 726	393 295	7 318	10 311	286 108	67 621	139 511	50 884	59 120	226 738	24 628	51 782

Arbeitslose und offene Stellen am 30. Juni 1986

Tabelle 4

Stadt/Landkreis	Arbeitslose							Offene Stellen	
	männlich	weiblich	insgesamt	und zwar				insgesamt	dar. nur f. Teilz- arbeit.
				Teilzeit- arbeitsuch. Arbeitslose	Aus- länder	Jugendl. unter 20 Jahren	Schwer- behin- derte		
Stadt u. Lkr. München*)	22 377	20 398	42 775	4 628	10 730	1 226	2 565	7 892	386
Lkr. Dachau	596	1 206	1 802	571	257	75	117	156	9
Ebersberg	725	919	1 644	431	156	67	108	284	13
Erding	482	956	1 438	421	120	69	68	225	14
Freising	693	1 305	1 998	568	225	93	113	366	39
Fürstenfeldbruck	1 814	2 221	4 035	754	403	301	262	202	11
Landsberg am Lech	519	682	1 201	247	66	67	41	114	6
Starnberg	568	711	1 279	285	98	30	62	258	14
Planungsregion 14 zusammen	27 774	28 398	56 172	7 905	12 055	1 928	3 336	9 497	492

*) Trennung nicht möglich.

Verarbeitendes Gewerbe¹⁾ 1985

Tabelle 5

Stadt/Landkreis	Betriebe ²⁾	Tätige Personen ²⁾	Gesamtumsatz ³⁾ 1 000 DM
Stadt München	557	175 269	52 920 862
Lkr. Dachau	71	6 528	1 228 255
Ebersberg	49	4 533	620 423
Erding	58	4 037	538 227
Freising	95	9 921	1 505 550
Fürstenfeldbruck	80	5 634	1 018 620
Landsberg am Lech	54	4 163	522 121
München	237	31 058	6 913 865
Starnberg	64	7 667	1 654 221
Planungsregion 14 zusammen	1 265	248 810	66 922 144

¹⁾ Betriebe von Unternehmen der Industrie und des Handwerks mit im allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen, ohne Bauhauptgewerbe und öffentliche Versorgungsbetriebe. - ²⁾ Stand jeweils 31. 12. 1985. - ³⁾ Ohne Mehrwertsteuer.

Bauhauptgewerbe¹⁾ 1985

Tabelle 6

Stadt/Landkreis	Betriebe ²⁾	Tätige Personen ²⁾	Baugew. Umsatz ³⁾ 1 000 DM
Stadt München	58	2 974	420 498
Lkr. Dachau	23	832	88 799
Ebersberg	21	1 063	77 498
Erding	27	920	66 872
Freising	34	1 519	166 804
Fürstenfeldbruck	24	881	107 447
Landsberg am Lech	34	1 269	107 749
München	225	27 364	3 336 746
Starnberg	23	789	57 742
Planungsregion 14 zusammen	469	37 611	4 430 155

¹⁾ Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen einschl. Argon. - ²⁾ Stand jeweils 31. 12. 1985. - ³⁾ Ohne Mehrwertsteuer.

Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmer geht aus Tabelle 3 auf Seite 205 hervor. Sie zeigt, daß in der Planungsregion rund 924 000 Arbeitnehmer zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gehören, darunter fast 654 000 allein in der Kernstadt München. Aus den folgenden Spalten geht der hohe Anteil der Frauen unter den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Stadtregion München hervor, ebenso die Aufgliederung nach Wirtschaftszweigen, die wiederum die Dominanz großstädtischen Gewerbes und des metropolen Dienstleistungsbereiches nachweist.

Wie in jedem großen Ballungsraum gibt es auch in unserer Region Menschen, die ohne Arbeit sind. Die Arbeitslosenquote liegt allerdings in München mit 6,9 weit unter dem Bundesdurchschnitt von rund 10. In Teilen der Region, so z.B. im Landkreis Starnberg, ist die Arbeitslosenquote sogar auf 4,4 herabgesunken. Tabelle 4 auf Seite 206 gibt die Zahlen der Arbeitslosen für die Kernstadt und die Kreise der Region wieder. Sie zeigt unter anderem, daß die Arbeitslosigkeit im Bereich unserer Agglomeration zu einem sehr hohen Anteil ausländische Arbeitnehmer betrifft und den insgesamt rund 56 000 Arbeitslosen etwa 9 500 offene Stellen gegenüberstehen.

Die Tabellen 5 und 6 auf Seite 207 vermitteln einen Überblick über die Zahl der Betriebe und Beschäftigten und die Umsatzhöhe im Verarbeitenden Gewerbe und im Bauhauptgewerbe der Planungsregion München. Die Angaben zeigen, daß es im Verarbeitenden Gewerbe in der Region 1 265 Betriebe mit fast einer Viertelmillion Beschäftigten gibt, die 1985 einen Gesamtumsatz von rund 67 Mrd. DM erzielt haben. Davon entfällt allein auf die 557 Betriebe der Kernstadt ein Gesamtumsatz von rund 53 Mrd. DM. Im Bauhauptgewerbe gibt es in der Region 469 Betriebe mit 37 611 Beschäftigten, die 1985 einen Umsatz von 4,43 Mrd. DM erzielten.

Die beiden letzten Tabellen enthalten einige Eckdaten zum Verkehr in der Region. Tabelle 7 weist die Zahlen des Kraftfahrzeugbestandes aus dem Bereich des Individualverkehrs nach. In der Planungsregion 14 – München sind nach den Unterlagen des Kraftfahrt-Bundesamtes über 1,15 Mio. Kraftfahrzeuge zugelassen, darunter fast 1 Mio. Personenkraftwagen. Wie sich dieser Bestand auf die Kreise der Region verteilt, zeigt Tabelle 7 im einzelnen.

Kraftfahrzeuge am 1. 1. 1986

Tabelle 7

Stadt/Landkreis	Kraftfahrzeuge insgesamt		darunter Pkw (einschließlich Kombi)
	absolut	je 1000 Einwohner	
Stadt München	580 052	458	516 774
Lkr. Dachau	58 294	561	47 026
Ebersberg	52 555	540	42 820
Erding	54 517	620	39 369
Freising	69 004	578	53 520
Fürstenfeldbruck	87 911	501	75 318
Landsberg am Lech	49 650	606	38 207
München	141 403	539	122 782
Starnberg	61 488	557	52 888
Planungsregion 14 zusammen	1 154 874	499	988 704

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt und eigene Berechnungen.

Der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVV) 1985
(Einzugsbereich München)

Tabelle 8

Bezeichnung	1985	
	absolut	%
Verkaufte Fahrausweise¹⁾ (1000)		
Mehrfahrten-, Einzelfahr-, Jahresnetz-, Tages- und Touristenkarten (Anzahl der Streifen) zusammen	257 871	100,0
davon Bundesbahn	87 721	34,0
Stadt München	160 166	62,1
Regionalverkehr	9 984	3,9
Zeitkarten zusammen	9 998	100,0
davon Bundesbahn	3 667	36,7
Stadt München	6 273	62,7
Regionalverkehr	58	0,6
Sonderregelungen nach dem Gemeinschaftstarif zusammen	577	100,0
davon Bundesbahn	181	31,4
Stadt München	396	68,6
Beförderte Personen (1000)		
Beförderte Personen zusammen	487 101	100,0
davon auf Mehrfahrten-, Einzelfahr-, Jahresnetz-, Tages- und Touristenkarten	133 024	27,3
auf Zeitkarten	257 008	52,8
Schüler nach dem Gesetz über die Kostenfreiheit der Schulwege	24 289	5,0
nach anderen Tarifen	72 780	14,9
Geleistete Zug- bzw. Wagen-km (1000)		
Geleistete Zug- bzw. Wagen-km zusammen	67 655	100,0
davon S-Bahn	13 102	19,4
U-Bahn	5 680	8,4
Straßenbahn	9 475	14,0
Städt. Omnibusse	28 592	42,2
Regionalbusse	10 806	16,0
Nutzplatz-km²⁾ (1000)		
Nutzplatz-km zusammen	17 240 276	100,0
davon S-Bahn	8 689 917	50,4
U-Bahn	3 965 475	23,0
Straßenbahn	1 685 031	9,8
Städt. Omnibusse	2 130 205	12,3
Regionalbusse	769 648	4,5
Linienlänge (km, Stand jeweils 31. 12.)		
Linienlänge zusammen	4 172,7	100,0
davon S-Bahn	499,0	12,0
U-Bahn	59,1	1,4
Straßenbahn	142,7	3,4
Städt. Omnibusse	574,5	13,8
Regionalbusse	2 897,4	69,4

¹⁾ Ohne Jahreswertmarken für Schüler, Studenten und Lehrlinge. - ²⁾ Sitz- und Stehplätze (bei 0,25 qm Stehfläche pro Person).

Dem öffentlichen Nahverkehr sind die Angaben in Tabelle 8 auf Seite 209 gewidmet. Sie geben die eindrucksvollen Verkehrsergebnisse des Münchner Verkehrs- und Tarifverbunds (MVV) im Jahre 1985 wieder. Die Tatsache, daß fast eine halbe Milliarde Personen in München und seinem Einzugsbereich befördert wurden und dabei eine Leistung von über 17 Mrd. Nutzplatzkilometern erzielt wurde, zeigt das hohe Maß der Fluktuation innerhalb der Agglomeration. Die Linienlänge der im Münchner Verkehrs- und Tarifverbund zusammengeschlossenen Verkehrsmittel beläuft sich auf 4 172 km, wovon knapp 500 km allein auf die S-Bahn entfallen.

Die Zahlen in den Tabellen dieses Beitrages weisen eindrucksvoll die Größe der Region und die Leistungen nach, die in der Stadtregion München erzielt werden. Innerhalb der Bundesrepublik gehört München zu den fünf Großregionen mit mehr als 2 Mio. Einwohnern. An der Spitze dieser Regionen steht die polyzentrische Agglomeration Rhein/Ruhr. Läßt man sie als Sonderfall außer acht, gibt es nur vier kernstädtisch organisierte Großstadtregionen in der Bundesrepublik (außer München noch Hamburg, Stuttgart und Frankfurt am Main). Diese Großregionen haben mit Ausnahme der Münchener Agglomeration ihre Wachstumsphase abgeschlossen und zeigen - zumindest hinsichtlich der Einwohnerzahlen - Stagnationstendenzen oder sogar rückläufige Entwicklungslinien auf. Ausgeprägte Wachstumstendenzen waren in den letzten Jahren nur noch in der Planungsregion 14 - München zu beobachten, die gleichzeitig das bevölkerungsstärkste und wirtschaftlich gesehen größte Ballungszentrum ganz Bayerns ist.

Prof. Dr. Egon Dheus